

Lichterfest mit drei Konzerten im Gartenschauпарк Eine weitere Perle im Jubiläumsjahr

(dom). Zahlreiche Plakate im Stadtgebiet kündigen es bereits an: Am Samstag, 21. September findet ab 19 Uhr das Lichterfest im Gartenschauпарк statt. Die beiden Parkanlagen-Geschäftsführer Matthias Degen und Christian Engel stellten in der vergangenen Woche das Konzept der Veranstaltung im Rathaus vor. Der genaue Veranstaltungsort wird die Lamellenhalle sein. Dort wird es an dem Abend gleich drei Konzerte zu sehen und hören geben. Und wie der Name es bereits ankündigt, mit Fackeln und weiteren Lichtern wird der Abend in besonderer Weise illuminiert werden. Etwa 120 Fackeln werden zwischen der Lamellenhalle und dem See aufgestellt. „Wir haben eine kleine, feine Veranstaltung geplant“, so Matthias Degen. Die Veranstaltung reiht sich ein in die zahlrei-



Jannik Geiß, Karolina Juhász sowie die beiden Parkanlagen-Geschäftsführer Matthias Degen und Christian Engel (v.l.) freuen sich auf das bevorstehende Lichterfest.

Foto: Parkanlagen GmbH

chen Feierlichkeiten zum Jubiläum „1250 Jahre Hockenheim“. Für den musikalischen Teil werden „Steff und Achim“, „Karo-

lina und Jannik“ sowie „Pirates of love“ sorgen. Die Bandbreite reicht von Country, Pop, Rock, Jazz und Blues der letzten vier-

zig Jahre bis zu aktueller Musik. Das Duo „Karolina und Jannik“ ließ mit Amy Winehouse „Back to black“ und Melody Gardots „Your Heart Is As Black“ eine Kostprobe ihres Repertoires im Rathaus erklingen. Die Verpflegung an dem Abend werden die Hockenheimer Landfrauen übernehmen. Außerdem wird es eine Cocktailbar geben. Rund 300 Sitzplätze stehen zur Verfügung. Derartige Veranstaltungen wolle man auch in Zukunft gerne anbieten, um den Gartenschauпарк kulturell zu beleben, wie Matthias Degen informierte. Mit den Konzerten an der Seebühne habe man in der Vergangenheit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Jetzt müssen die Besucher am Samstag nur noch für ein volles Haus sorgen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist jedenfalls frei.

Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4

„Kein Lkw-Parkplatz im Stadtwald – jeder Baum zählt“

(bg). Die Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 (BI) hatte zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen und viele waren gekommen: Oberbürgermeister Marcus Zeitler ebenso wie Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen, die Landtagsabgeordneten Daniel Born (SPD), Manfred Kern (Grüne) natürlich Hockenheimer Bürgerinnen und Bürger.

Auch das SWR-Fernsehen nahm einen Beitrag auf, der gleich am Abend im Fernsehen über den Bildschirm lief. Der Beitrag ist auch in der ARD-Mediathek zu sehen. Die BI ist eine Gruppe von betroffenen Bürgern, die sich für den Erhalt Stadtwald C4 einsetzt. Dem Wald droht die Abholzung durch eine Erweiterung der Rastanlage Hockenheim-West. Und dass der Stadtwald für die Anwohner der Waldstraße und auch für ganz Hockenheim wichtig ist, bewies der hohe Autobahn-Lärmpegel, den die Teilnehmer beim Vor-Ort-Termin bekommen haben. BI-Sprecherin Stefanie García Laule hatte es dementsprechend schwer, sich gegen den Lärm der Auto-



BI-Sprecherin Stefanie García Laule (Mitte) und Daniel Born

Foto: bg

bahn und des Hockenheimrings durchzusetzen. „Es kann nicht sein, dass der Wald gerodet wird, wenn ein Alternativstandort vorhanden ist“, so ihre Forderung. Oberbürgermeister Marcus Zeitler zeigte sich voller Respekt gegenüber der Arbeit der BI: „Hier wird nicht gegen, sondern für etwas demonstriert.“ Er wies auch darauf hin, dass ein Windrad von einer Wohnbauung in einer Entfernung von 1.000 Metern stehen muss. In Hockenheim sind es von der Autobahnraststätte bis zu den Häusern nur 200 Meter Entfernung. „Wir stehen geschlossen zur Entscheidung“, betonte OB Zeitler. Er berief sich dabei auf die gemein-

same Erklärung der Gemeinderatsfraktionen vom 2. Juli 2019, in der eine Vergrößerung der Rastanlage abgelehnt wird. Auch OB Dieter Gummer hatte sich im Gemeinderat am 30. April 2019 gegen eine Erweiterung ausgesprochen.

Auch für Stadtrat Adolf Härdle (Grüne) stand fest: „Der Wald ist für die Bürger unverzichtbar!“ Sicher gibt es einen Bedarf an LKW-Parkplätzen entlang an Autobahnen. Aber hier sieht Härdle die Verantwortung und die „Bringschuld“ bei Bund, Land und dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Er wies zudem auf die Zahl von inzwischen 3.700 Unterstützern der BI hin.

Eindeutig war auch der Appell des Landtagsabgeordneten Manfred Kern (Grüne): „Stoppt den Lkw-Wahnsinn! Baut endlich die Schienenkorridore für den Güterverkehr aus! Schafft ein Gesetz, das die Lagerhaltung auf der Straße eindämmt!“ Er verlas zudem ein Statement des Bundestagsabgeordneten Danyal Bayaz (Grüne).

Der Landtagsabgeordnete Daniel Born berichtete, dass Abgeordnete der verschiedensten Parteien für den Stadtwald C4 zusammenarbeiten würden. „Wir brauchen den Wald – und wir brauchen einen Alternativstandort“, so seine Forderung. BI-Sprecherin Stefanie García Laule beendete den Vor-Ort-Termin mit dem Aufruf: „Keine Lkw-Parkplätze im Stadtwald – jeder Baum zählt!“ Die Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 ist weiterhin aktiv und umtriebig. So hat das Regierungspräsidium Karlsruhe am Dienstag, 24. September, 18 Uhr, zu einem Informationsabend in die Stadthalle eingeladen. Die BI wird von 17.15 bis 17.45 Uhr mit einer kleinen Demonstration vor der Halle auf ihr Anliegen aufmerksam machen.